

Hans-Dieter Uebe

Fremdwortkunde

*Hans-Dieter Uebe
Zahntechnikermeister*

FREMDWORTKUNDE *für Zahntechniker-Fachklassen*

Grundwissen für Zahntechniker, 6. Auflage



Verlag Neuer Merkur GmbH

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme
Ein Titeldatensatz für diese Publikation ist bei der Deutschen Bibliothek erhältlich.

© 2001 Verlag Neuer Merkur GmbH
Verlagsort: Postfach 46 08 05, D-80916 München

Alle Urheberrechte vorbehalten. Vervielfältigungen bedürfen der besonderen Genehmigung.

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmung und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Alle in dieser Veröffentlichung enthaltenen Angaben, Ergebnisse usw. wurden vom Autor nach bestem Wissen erstellt und von ihnen und dem Verlag mit größtmöglicher Sorgfalt überprüft. Gleichwohl sind inhaltliche Fehler nicht vollständig auszuschließen. Daher erfolgen alle Angaben ohne jegliche Verpflichtung oder Garantie des Verlages oder des Autors. Sie garantieren oder haften nicht für etwaige inhaltliche Unrichtigkeiten (Produkthaftungsausschluß). Im Text sind Warennamen, die patent- oder urheberrechtlich geschützt sind, nicht unbedingt als solche gekennzeichnet. Aus dem Fehlen eines besonderen Hinweises oder des Zeichens ® darf nicht geschlossen werden, es bestehe kein Warenschutz.

Grundwissen für Zahntechniker Band XI
Fremdwortkunde für Zahntechnikerklassen, 6. Auflage
ISBN 3-929360-59-4
ISBN 978-3-929360-59-2

Titelgestaltung: Peter Hänssler
Layout: Eva Sperlich

Druck: Lokay e. K., Reinheim

*Etwas mehr wissen
als ein Gesprächspartner vermutet
bringt Sicherheit, nicht nur in Prüfungen,
sondern ein Leben lang.*

Hans-Dieter Uebe

Vorwort

Vorwort zur 6. Auflage

Diese 6. umfangreich erweiterte Auflage „Fremdwortkunde für Zahntechniker-Fachklassen“ wurde durch zahlreiche Fach-Termini, besonders auch aus dem anglo-amerikanischen Sprachgebrauch, sowie durch weitere Computer- und Internet-Termini ergänzt, nach dem inzwischen an allen Berufsschulen die Computer- und Online-Technik ein Unterrichtsfach in den Stundenplänen ist.

Auch diese 6. Auflage ist ein gedrucktes Vokabelheft geblieben, so wie es zum täglichen Gebrauch des Lehrlings, mit einem kleinen Freiraum nach jedem Buchstaben für persönliche Ergänzungen, von Anfang an konzipiert war. Auf lexikalische Hinweise und Empfehlungen wie Aussprache, Betonung und Worttrennung wurde wiederum verzichtet.

Die meisten Termini technici kommen aus der lateinischen Sprache bzw. werden von dort abgeleitet, so dass auf einen Hinweis auf deren Herkunft verzichtet wurde. Bei Fremdwörtern, die aus der englischen, französischen oder griechischen Sprache stammen bzw. von dort abgeleitet sind, ist in Klammern die Herkunft angegeben. Auch alle EDV-Begriffe rund um die Computertechnik, die meist aus dem englischen Sprachbereich kommen, sind auf ihre Herkunft ausgewiesen.

Auch die neue deutsche Rechtschreibung hat in dieser 6. Auflage Einzug gehalten, wobei für den Zahntechniker besonders die Buchstaben-Zuordnung der Wörter „Biss, Bisssschablone, usw.“ gewöhnungsbedürftig ist sowie die Worttrennung am Zeilenende, wo erforderlich, korrigiert wurde.

Aufgenommen wurden „Nomenklaturvorschläge der Arbeitsgemeinschaft für Funktionsdiagnostik innerhalb der DGZMK“ gleichermaßen wie auch Begriffe, die nicht mehr verwendet werden sollten, entweder diesen Vermerk bekamen oder ganz gestrichen wurden.

Für Hinweise auf nicht berücksichtigte Fremdwörter oder auch zusätzliche Definitionen bzw. Interpretationen ist der Autor dankbar.

Hohengehren, im August 2000
Hans Dieter Uebe

Einführung in die lateinische Fachterminologie

1. Lateinische und griechische Fachausdrücke

Fast alle anatomisch-histologisch-embryologischen Fachausdrücke, die sogenannten Fachtermini oder Termini technici (Einzahl: Terminus technicus), gehören entweder dem lateinischen oder griechischen Sprachbereich an.

Als zu Beginn des 19. Jahrhunderts die lebendigen Sprachen immer mehr in die Gebiete der Medizin und der Naturwissenschaften eindringen, blieben als Überreste der klassischen Sprachen die Fachwörter übrig.

Nur ein Teil derselben wurde direkt der klassisch-lateinischen oder der altgriechischen Sprache entnommen, viele Begriffe stammen aus dem mittelalterlichen Latein (Vulgärlatein und Kirchenlatein) und neue Begriffe waren vor allem in den Gebieten Embryologie, Zytologie, Histologie neu zu schaffen.

Es war das Verdienst der „Anatomischen Gesellschaft“, auf ihrer ersten Versammlung in Leipzig im Jahre 1887 eine international besetzte Kommission mit der Bereinigung einer Liste allgemein anerkannter Fachbegriffe zu beauftragen. Beinahe 6000 Fachbezeichnungen wurden 1895 als sogenannte „Basler Nomina Anatomica“ (BNA) angenommen und setzte sich verhältnismäßig rasch in allen Ländern durch. 1950 wurde das „Internationale Nomenklatur Komitee“ (IANC) ins Leben gerufen, ein Zusammenschluss der bedeutendsten Fachwissenschaftler der Welt. In Fachkommissionen aufgeteilt entscheiden diese Gremien, welche Fachbegriffe neu aufgenommen, geändert oder entfernt werden sollen. Die letzte, 6. Ausgabe dieser Nomina Anatomica, erschien 1989.

2. Aussprache und Betonung

Die Aussprache der Wörter erfolgt nach den deutschen Sprachregeln. Doppellaute wie eu, ei, ie kennt die lateinische Sprache nicht, die aufeinanderfolgenden Vokale werden als e und u bzw. e und i ausgesprochen (z. B. Caries, pterygoideus).

Der Konsonant c wurde im klassischen Latein stets als k ausgesprochen, das neuere Latein spricht c teilweise als c und als k aus.

Merke: vor u, o, a spricht c wie k, vor i und e spricht c wie c!

Bei mehrsilbigen Wörtern wird normalerweise die vorletzte Silbe betont. Ist die vorletzte Silbe kurz, so liegt die Betonung auf der drittletzten Silbe.

Beispiele: Corona, Mandibula.

Einführung in die lateinische Fachterminologie

Ob ein Vokal kurz oder lang ausgesprochen wird, ist Sache der Übung - im Lateinischen wie im Deutschen (z. B. doch - hoch, Dach - Gemach, Schmach).

3. Zusammensetzung der Fachausdrücke

Fachbegriffe setzen sich in der Regel aus zwei, teilweise auch aus drei Wörtern zusammen. Das erste Wort wird dabei stets groß geschrieben, alle anderen Wörter klein.

Wortarten, aus denen sich Fachbegriffe zusammensetzen, sind:

- | | |
|---|--|
| 1. Hauptwörter (Substantive) | z. B. Corona, Dens, Origo, |
| 2. Eigenschaftswörter (Adjektive) | z. B. facialis, rotundus, medius, apicalis, |
| 3. gesteigerte Eigenschaftswörter | z. B. minor, major, inferior, (Komparative und Superlative) superior, anterior, maximus, |
| 4. Zahlwörter (Grund- und Ordnungszahlen) | z. B. unus, duo, tres, z. B. primus, secundus. |

Die häufigsten Zusammensetzungen sind:

- | | |
|---|--|
| Substantiv + Substantiv | z. B. Corona dentis, Foramen mandibulae, Apex dentis, |
| Substantiv + Adjektiv | z. B. Processus coronoideus, Facies labialis, Linea mylohyoidea, Os zygomaticum, |
| Substantiv + Adjektiv + gesteigertes Adjektiv | z. B. Foramen palatinum majus, Frenulum labii superioris, |
| Substantiv + Adjektiv + Zahlwort | z. B. Dens molaris primus. |

Die lateinische Sprache kennt keine zusammengesetzten Hauptwörter wie die deutsche Sprache, z. B. Zahnkrone, Wurzelspitze, Augenhöhle. Sie gibt den Sinn **eines** Wortes **in zwei** Wörtern wieder, wobei das Grundwort an zweiter Stelle, das Bestimmungswort an erster Stelle steht.

Beispiel: Zahnkrone = Corona dentis = die Krone **des Zahnes**.

A

A.	Abk. für Arteria = Arterie; z. B. A. facialis
Aa.	Abk. Plural Arteriae = Arterien
ab..., Ab...	Vorsilbe mit der Bedeutung „ab-, ent-, miß-, vor-, weg“
Abdomen	Bauch, Unterleib
abdominal	die Bauchhöhle betreffend; zum Bauch, Unterleib gehörend; im Unterleib gelegen
abducens	zur Seite wegführend
Abductor	Abzieher; Name für alle Muskeln, deren Funktion von der Mittellinie des Körpers wegführt
Abduktion	das Wegbewegen eines Körperteiles von der Körpermitte; Gegensatz: Adduktion
Aberration	fehlerhafte Lage, z. B. von Zahnkeimen
aberrieren	abweichen
Abiosis	frühzeitiges Erlöschen der Lebenskraft von Geweben und Organen
abnorm	ungewöhnlich
aboral	ein vom Mund entfernterer Teil eines Organes
ab ovo	von Anfang an
Abrasion	Abrieb; mechanischer Verlust von Zahnhartsubstanzen; sowohl inzisal und okklusal wie auch approximal auftretend, auch horizontale und vertikale Abrasion genannt; verschiedene Formen der Abrasion sind die Demastikation, Attrition und artifizielle Abrasion
Abrasionen, artifizielle	Defekte an Zahnhartsubstanzen, die durch äußere Einwirkungen entstehen, z. B. Usuren an Schneidezähnen bei Pfeifenrauchern

Abrasionsfacette

Abrasionsfacette	durch Abrasion entstandene Schliifffläche an natürlichen Zähnen
Abrasionszähne	künstliche Seitenzähne ohne Höckerformation
absorbieren	aufsaugen, aufschlucken, verschlucken
Absorption	Auf-, Einsaugung (Lichtstrahlen)
Abszess	Eiteransammlung in einer durch krankhafte Vorgänge entstandenen Höhle
abusiv	missbräuchlich
Abusus	Missbrauch, z. B. von Medikamenten
Abutment-Inlay (engl.)	Gussfüllung als Brückenanker oder Gussfüllung zur Aufnahme einer okklusalen Auflage einer Gussklammer
accelerans	beschleunigend
accessorius	hinzukommend
Account (engl.)	elektronisches Konto, digitaler Briefkasten; im Internet muss man über einen Account verfügen, der Informationen über Zugriffsrechte und Passwörter enthält
Achromasie	Farbenblindheit
Acidum	Säure; z. B. Acidum sulfuricum = Schwefelsäure
acidus, -a, -um	sauer
Ackermann-Stufe	siehe unter Frontzahntruppe
Acromion	Schulterhöhe
acuminatus, -a, -um	spitz
acusticus	zum Gehör gehörig
ad	zu, nach
ad absurdum	ins Widersinnige
Adamantinom	Geschwulst im Kiefer, von Schmelzepithelresten der Zahnkeime ausgehend, auch Ameloblastom
Adamantoblasten	schmelzbildende Zellen
adaptieren	anpassen, passend machen, andrücken
Adaption	Anpassung
adäquat	angemessen, entsprechend
adde	auf Rezepten = füge hinzu!
addental	dem Zahn anliegend
Additive	Zusatzstoffe
Adduktion	Heranführung eines Gliedes zur Körpermitte; Gegensatz = Abduktion

adenal (griech.)	in Drüsen entstehend
Adenitis	Drüsenentzündung
adeno..., Adeno... (griech.)	Bestimmungswort von Zusammensetzungen mit der Bedeutung „Drüse“
adenotrop	auf Drüsen wirkend
adental	zahnlos
Adeps	Fett
adhärent	festhaftend
Adhäsion	Anziehungskraft zwischen den Molekülen verschiedener Körper aus gleichen oder verschiedenen Stoffen; Haftung
adhäsiv	haftend, anhaftend
adhäsive Zahnheilkunde	klebende Verbindung zwischen Füllungsmaterialien (Komposits) und säurevorbehandeltem Schmelz und Dentin infolge mechanischer Haftung (Mikroverzahnungen) und Adhäsion; auch Adhäsiv-Technik oder Säure-Ätztechnik; Anwendungsgebiete: Keramikinlays und Keramikfacetten (siehe: Facing), Composite-Inlays und -Onlays, Adhäsivbrücken wie die Marylandbrücken
Adhäsivum	Haftmittel
Aditus	Eingang, Zugang
adjustieren	anpassen, einrichten, eichen, korrigieren; auch: Einschleifen von Prothesen
ad l.	auf Rezepten = ad libitum, nach Belieben
Adontie	Zahnlosigkeit, richtiger: Anodontie
adoral	um den Mund herum
Adrenalin	Hormon des Nebennierenmarks, wirkt gefäßverengend; Zusatz zu Lokalanästhetika
ad sat.	auf Rezepten = ad saturationem, bis zur Sättigung
ad scat.	auf Rezepten = ad scaturam, in eine Schachtel
adsorbieren	anlagern, an sich ziehen
Adsorption	Anlagerung
Adstringentia	zusammenziehende Mittel
adult	erwachsen
ad us.	auf Rezepten = ad usum, zum Gebrauch
ad us. prop.	ad usum proprium, zum eigenen Gebrauch
adversiv	zugewandt

ad vitr.

ad vitr.	auf Rezepten = ad vitrum, in eine Flasche
Adynamie	Körperschwäche
adynamisch	kraftlos
aeq.	auf Rezepten = aequalis, gleich
Äquator, anatomischer	ist der größte Umfang eines Klammerzahnes bezogen auf seine anatomische Längsachse
Äquator, prothetischer	ist der größte Umfang eines Klammerzahnes bezogen auf eine gemeinsame Einschubrichtung aller Klammern einer Teilprothese; auch konstruktiver Äquator
Äquilibration	Ausgleichung; lat. aequilibris = im Gleich- gewicht, Gleichgewichtslehre
Äquilibrationgs- schienen	diese Schienen bedecken die Kauflächen aller Zähne eines Kiefers; im Tiefzieher- verfahren angefertigt; ca. 1,5 bis 2 mm stark; bei Laterotrusion deutliche Eckzahnführung. Wirkungsweise: Muskelentspannung durch Ausschalten von Frühkontakten oder Zwangs- bissen. Indikation: Parafunktionen, initiale anteriore Diskusverlagerung (Öffnungsknacken) mit Reposition zur Stabilisierung des Diskus auf dem Kondylus und auch häufig vor einer kieferorthopädischen Behandlung. Tragedauer zwischen mehreren Wochen und einigen Monaten, meist ganztägig zu tragen
äquivalent	gleichwertig
Äquivalenz	Gleichwertigkeit
aerob	Sauerstoff zum Leben brauchend; Gegensatz: anaerob
Aerobier	Bakterienart, die nur in Gegenwart von Sauer- stoff leben kann; Gegensatz: Anaerobier
Aerodontologie	Lehre von den im Flugwesen auftretenden Er- krankungen der Pulpa und des periapikalen Raumes; siehe auch Barodontalgie
Äskulap	Gott der Heilkunst; Äskulapstab mit Schlange als Zeichen der Zahnärzte (Schlangenkopf nach links)
ästhetisch	geschmackvoll
Ästhetik	Lehre vom Schönen, Schönheitssinn
Ätiologie	Lehre von den Krankheitsursachen
ätiologisch	nach den Ursachen geordnet
ätiotrop	auf die Ursache ausgerichtet; auf die Krankheitsursache wirkend

Akrodontie

afebril	fieberfrei
Affinität	Verwandschaft, chem. Bezeichnung für...
After	der hintere Darmausgang, lat. anus = Ring; auch verhüllend = After
Afterloading-Therapie	Strahlenbehandlung im Nachladeverfahren; das Prinzip dieser Strahlenbehandlung besteht darin, eine strahlende Substanz direkt in das erkrankte Organ bzw. den Krankheitsherd, z. B. Mundhöhle, Hals, Atemwege, usw. einzubringen. Dadurch kann eine konzentrierte und hochwirksame Strahlenbe- handlung durchgeführt werden, die nur einen umgrenzten Bereich des Organs betrifft. Diese endo- luminale Kleinraumbestrahlung erfolgt u.a. mit Iridium 192 (Brachy-Therapie) bei Patienten mit einem Bron- chial-Carzinom; after (engl.) = 1. räumlich = hinter, hinterher und 2. zeitlich = nach
agastrisch	ohne Magen
agens	wirkend
Agentia, Agenzien	wirkende Mittel
Aggression	Angriff
aggressiv	angriffslustig, herausfordernd
Agglutination	Verklebung, Zusammenballung von Zellen oder Bakterien
Aglossie	Fehlen der Sprachfähigkeit
Aglutition	Unvermögen zu schlucken
Agnathie	angeborenes Fehlen des Ober- bzw. Unterkiefers
AIDS (engl.)	erworbenes Immundefektsyndrom, Abk. für Acquired immune deficiency syndrome, wird übertragen durch eine Infektion mit HIV (siehe dort)
Akklimatisation	Angewöhnung an ein ungewohntes Klima, Ge- wöhnung an veränderte Daseinsbedingungen
Akkumulation	Anhäufung
Akme	Höhepunkt einer Krankheit
A-Kontakte	Kontakte zwischen bukkalen Höckern oberer und unterer Seitenzähne; siehe auch bei: B- und C-Kontakte
akquirieren	erwerben, verschaffen
Akranie	angeborenes Fehlen des Schädeldaches
Akribie	Gewissenhaftigkeit
Akrodontie	auf dem Kieferrand sitzende Zähne wie bei Reptilien

Aktinomykose

Aktinomykose	Strahlenpilzerkrankung
aktiv	tätig, rührig, handelnd
Aktivator	passives Behandlungsgerät der Funktionskieferorthopädie
aktivieren	in Tätigkeit setzen, z. B. von Klammern in der Kieferorthopädie
Aktivität	Geschäftigkeit
Akupunktur	asiatische Heilmethode, Nadelstiche in bestimmte Hautpunkte
akustisch	das Gehör betreffend
akut	heftig, scharf, spitz, schnell verlaufend (med.)
Akzeleration	zeit- und umstandsbedingte Entwicklungsbeschleunigung, z. B. beim Zahnwechsel
akzeptabel	annehmbar
akzessorisch	hinzutretend, zusätzlich
akzidentiell	zufällig eintretend, nicht selbständig bestehend, unwesentlich
à la	nach Art von
Ala	Flügel
Alalie	Sprachlosigkeit durch periphere Artikulationsstörung
Ala major	großer Keilbeinflügel
Alameter	ist ein Instrument, mit dem man die breiteste Stelle der Nasenbasis messen und damit eine entsprechend breite obere Frontzahngarnitur aussuchen kann
Ala minor	kleiner Keilbeinflügel
Ala nasi	der den Naseneingang seitlich begrenzende Nasenflügel
Alare	seitlichster Punkt des Nasenflügels
alaris, -e	flügelförmig
albus, -a, -um	weiß
Algesie	Schmerzempfindlichkeit
Alginate	elastische Abformmaterialien, deren wesentlichster Bestandteil das aus Algen gewonnene Salz der Alginsäure ist
alien -us, -a, -um	fremd
alimentär	durch die Ernährung hervorgerufen
A-Linie	Schleimhautzone am Übergang vom harten zum

	weichen Gaumen, die sich durch ein kurzes Aussprechen des Vokales „A“ abzeichnet. Der dorsale Rand einer Oberkieferprothese darf diese Linie nicht überschreiten
Allergene	Stoffe, die krankhafte Überempfindlichkeit verursachen
Allergie	Überempfindlichkeit gegenüber bestimmten Stoffen; unübliche Wirkung von Heilmitteln
allergisch	überempfindlich gegen gewisse Reizstoffe
Allergosen	Krankheiten, die auf Überempfindlichkeit beruhen
allo... (griech.)	Bestimmungswort in Zusammensetzungen mit der Bedeutung „anders..., fremd...“
Allognathie	von der Norm abweichende Bissart
Allozephalie	abweichende Schädelform
Alpha-case-Schicht	case (engl.) = Gehäuse, Hülle, Überzug; inhomogene, harte und spröde Schicht nach dem Gießen auf Titanoßobjekten, die mechanisch entfernt werden muss
Alt-Gr-Taste	Funktionstaste auf PC-Tastaturen, die das gemeinsame Drücken der Strg-Taste mit der Alt-Taste ersetzt. Mit der Alt-Gr-Taste können Sonderzeichen geschrieben werden, wie der Senkrechtstrich < >, der Schrägstrich oder backslash <\>, geschweifte Klammer <{ }>, eckige Klammer <[]> und das griechische My <μ>
Alteration	Gemütsbewegung, Aufregung
alterieren	aufregen, verstimmen, ärgern
alternierend	wechselweise, abwechselnd
Alt-Taste	auch Codetaste; Funktionstaste auf PC-Tastaturen mit ähnlicher Funktion wie die Strg-Taste
Alveolarfortsatz	Kieferknochen, in dem sich die Zahnfächer befinden (lat. Processus alveolaris), zahnlos als Alveolarkamm bezeichnet
Alveolarkamm	Kieferkamm; der nach Zahnverlust zurückgebildete Alveolarfortsatz
alveolär	die Alveolen betreffend
Alveole	Zahnfach; lat.: alveolus = kleine Mulde
Alveolitis	Alveolenentzündung
Alveotomie	chirurgische Abtragung des Alveolarfortsatzes
ambidext	mit beiden Händen gleich geschickt

Ambition

Ambition	Ehrgeiz
ambivalent	doppelwertig
ambulant	ortsungebunden, umherziehen, wandernd; ambulante Behandlung = Untersuchung oder Behandlung nicht bettlägeriger Patienten; Gegenteil = stationäre Behandlung
Ambulanz	Krankenwagen, Station im Krankenhaus
Ameloblasten	Schmelzbildner
Amelogenese	Schmelzbildung durch das Schmelzorgan
Amitose	einfache direkte Zellteilung; Gegensatz: Mitose
Amnesie	Erinnerungslosigkeit
amorph	gestaltlos, ungestaltet, unkristallisch
Ampulle	kleines gläsernes Arzneiröhrchen
Amputation	Abtragung von Körperteilen
amputieren	durch eine Operation abtrennen
Amplitude	Schwingungsweite
ana..., Ana... (griech.)	Bestimmungswort in Zusammensetzungen mit der Bedeutung „hinauf, höher, aufwärts“
anabol	aufbauend
anachronistisch	unzeitgemäß
Anämie	Blutleere, Blutmangel, Blutarmut
anämisch	blutleer
anaerob	ohne Sauerstoff lebend; Gegensatz: aerob
Anaerobier	ohne Sauerstoff lebende Erreger, z. B. Fäulnis- erreger; Gegensatz: Aerobier
anal	den After betreffend
Analeptika	Atmung und Kreislauf anregende Mittel
Analgesie	Ausschaltung der Schmerzempfindung ohne Bewusstseinsstrübung, Schmerzlosigkeit
analgetisch	schmerzstillend
Analgetika	schmerzstillende Mittel
analog	entsprechend, gleichartig
Analyse	Auflösung, Zerlegung
analysieren	in die Bestandteile zerlegen, untersuchen
Anamnese	Krankheitsgeschichte; Vorgeschichte einer Krankheit, die der Patient ohne Untersuchung macht
Anästhesie	Schmerzausschaltung, Betäubung

Angle-Klassifikation

Anästhesie, intragamentale	eine Anästhesie mit Hilfe des Peri-Press-System, die das Ligamentum circulare als Weg für das Anästhetikum zum Nerv am Foramen apikale des zu behandelnden Zahnes benutzt
anästhesieren	betäuben; die Schmerzempfindlichkeit ausschalten
Anästhesist	Narkosefacharzt; Arzt bei Operationen, der die Narkose herbeiführt und überwacht
anästhetisch	betäubt, schmerzempfindlich
Anästhetika	schmerzausschaltende Mittel, Einzahl = Anästhetikum
Anastomose	Verbindung zwischen Gefäßen
Anatomie	Wissenschaft vom Bau des menschlichen Körpers und seiner Organe
anatomisch	den Bau des menschlichen Körpers betreffend
anatomische Zahnkrone	ist der Teil des natürlichen Zahnes, der von der Schneide bis zur Schmelz-Zement-Grenze reicht; Gegensatz: klinische Zahnkrone
anatomische Zahnwurzel	ist der Teil des Zahnes, der von der Schmelz-Zement-Grenze bis zur Wurzelspitze reicht; Gegensatz: klinische Zahnwurzel
Angina	Halsentzündung
Angina pectoris	anfallartig auftretende Schmerzen hinter dem Brustbein, die in den linken Arm ausstrahlen als Folge einer Erkrankung der Herzkranzgefäße verbunden mit Angstzuständen
Angina temporis	Angst vor der Zeit
angio..., Angio... (griech.)	Bestimmungswort von Zusammensetzungen mit der Bedeutung „Gefäß; Blutgefäß“
Angiogramm	Röntgenbild von Blutgefäßen
Angiographie	röntgenographische Darstellung von Blutgefäßen mit Hilfe injizierter Kontrastmittel
Angiologie	Lehre von den Gefäßen, vom Bau der Blut- und Lymphgefäße und ihrer krankhaften Veränderungen
Angiom	Gefäßtumor
Angiopathie	Gefäßleiden
Angioskopie	Kapillarmikroskopie
Angle, E. H.	amerikanischer Kieferorthopäde (1855 –1930)
Angle-Klassifikation	Einteilung der Gebissanomalien; siehe auch unter Okklusionsdiagnostik

angularis

angularis	zu einem Winkel gehörig, winklig
Angulation	angulus (lat.) = Winkel; siehe dazu Implantatangulation
Angulus	Winkel
Angulus infektiosus	infizierte Rhagaden des Mundwinkels, „Faulecke“; entzündeter Mundwinkel
Angulus mandibulae	Unterkieferwinkel
Angulus oris	Mundwinkel
angustus, -a, -um	eng
anhydro-	unter Wasseraustritt entstanden
Anima	Seele
animalisch	tierisch
animieren	anregen, ermuntern
Animus	Gesinnung, Stimmung
Anisodontie	ungleiche Bezahnung
anisognath	Nichtgleichheit der Kiefer, z. B. wie beim Menschen; Gegensatz isognath
Ankylodontie	durch fehlende Wurzelhaut verwachsene Zahnwurzel mit Alveole
Ankyloglossum	Verwachsung der Zunge mit dem Mundboden
Ankylose	Gelenkversteifung infolge intraartikulärer Prozesse, Schrumpfung und Verwachsung der Gelenkkapsel
Ankylostoma	Kieferklemme, siehe dort
ankylotisch	versteift (im Gelenk)
Ankylotomie	Durchtrennung des Zungenbändchens
Anodontie	völlige Zahnlosigkeit durch Nichtanlage der Zahnkeime
anomal	unregelmäßig, von der Form abweichend
Anomalie	Unregelmäßigkeit, Abweichung von der Norm, z. B. infolge einer Entwicklungsstörung
anonym -us, -a, -um	namenlos, ungenannt, ohne Unterschrift
Anonymität	Namenlosigkeit
anorganisch	unbelebt, mineralisch
Anostose	Knochenatrophie
Antagonismus	Gegensatz, Gegnerschaft, Gegenwirkung, gegeneinander gerichtete Wirkungsweise
Antagonismus, singulärer	mesiale oder distale Falschlage des Unterkiefers um eine halbe Prämolarenbreite, so dass

Antitoxin

	nur ein Zahn mit einem Antagonisten okkludiert, ein- oder beidseitig auftretend
Antagonisten	Gegner, Gegenspieler; 1. in der Zahnheilkunde: Zähne des Ober- und Unterkiefers, die beim Schließen der Zahnreihen (IKP) aufeinandertreffen; dabei unterscheidet man den Hauptantagonist als den gleichnamigen Zahn im Gegenkiefer und den Nebenantagonist; 2. Organe mit entgegengesetzter Wirkungsweise, z. B. Beuge- und Streckmuskeln
anterior	vorn gelegen; Gegensatz: posterior
Anteriores	in Dentalhandel und -industrie gebräuchliche Bezeichnung für Frontzähne; Seitenzähne = Posteriores
anthropo..., Anthropo... (griech.)	Bestimmungswort in Zusammensetzungen mit der Bedeutung „von Mensch, zum Menschen gehörend“
Anthropologie	Lehre vom Menschen
anti ..., Anti...	Vorsilbe mit der Bedeutung „gegen, wider, entgegenwirkend“
antibakteriell	gegen Bakterien wirksam, auch bakterizid und bakteriostatisch
Antibiotika	Mittel, die Krankheitserreger in ihrer Entwicklung hemmen oder vernichten; Einzahl: Antibiotikum
antibiotisch	von wachstumshemmender oder abtötender Wirkung auf Mikroorganismen
Antidot	Gegenmittel, Gegengift
antikariogen	kariesverhütend
Antikoagulans	Mittel, das die Blutgerinnung verzögert
Antineuralgika	schmerzlindernde Mittel
Antipathie	Abneigung, Widerwille
Antiphlogistika	entzündungshemmende Mittel; Einzahl: Antiphlogistikum
antiphlogistisch	entzündungshemmend
Antipyrese	Fieberbekämpfung
Antipyretika	fiebersenkende Mittel; Einzahl: Antipyretikum
antipyretisch	gegen Fieber wirkend, fiebersenkend
Antisepsis	Zustand der Keimarmut durch Desinfektion
Antiseptika	Mittel zur Wundbehandlung gegen Wundinfektion, z. B. Penicillin, Sulfonamide; Einzahl: Antiseptikum
Antitoxin	vom Körper gebildetes Gegengift

Antodontalgika

Antodontalgika	Mittel gegen Zahnschmerzen
Antrum	Kieferhöhle
Antrum highmori	veraltete Bez. für Oberkieferhöhle (Highmore, 1613, England); richtig: Sinus maxillaris
Anus	After
Aorta	Hauptschlagader, große Körperschlagader, Mehrzahl: Aorten
Apathie	Gleichgültigkeit, Teilnahmslosigkeit
apathisch	teilnahmslos, unempfindlich
Apektomie	Wurzelspitzenresektion
Apertura	Öffnung
apertus, -a, -um	offen
Apex	Spitze (Wurzelspitze)
Apex cordis	Herzspitze
Apex linguae	Zungenspitze
Apex radialis dentis	Wurzelspitze eines Zahnes
Aphasie	völliger oder teilweiser Verlust der Sprache
Aphten	grauweiße Flecken mit rotem Saum auf der Mundschleimhaut, Lippe, Mundboden
apikal	auf die Spitze (Wurzelspitze) bezüglich
apikales Delta	Verästelung des Wurzelkanals im Wurzelspitzenbereich vieler Zähne in mehrere Kanäle
Aplasia	angeborenes Fehlen von Organen und Geweben
Apnoe	Schlafapnoe; Bezeichnung für einen krankhaften Zustand, wenn bei chronischen Schnarchern plötzlich der Atem stillsteht
Appendektomie	Entfernung des Wurmfortsatzes (Blinddarm)
Appendix	Anhang; in der Medizin gebraucht für den Wurmfortsatz des Blinddarms, in der Prothetik als Verbindung zwischen Klammer und Prothesenbasis
Appendizitis	Blinddarmentzündung
Applikation	Verabreichen, Anlegen, Anwendung
applizieren	auftragen, anlegen
Apposition	Anlagerung
Approbation	staatl. Bestallung als Arzt, Zahnarzt, Apotheker, Zulassung zur Ausübung ihrer Tätigkeit

Arcus

approbieren	genehmigen, zustimmen, zulassen, bestellen
approximal	zu den Nachbarzähnen hin, sich berührend, sich gegenüberliegend, benachbart
Approximalflächen	berührende Flächen zweier Nachbarzähne
Approximalkontakt, sphärischer	durch Abrasion der interproximalen Kontakte im permanenten Gebiß entsteht eine größere Kontaktfläche, die bei Prämolaren und Molaren distal konvex und mesial konkav gestaltet ist
Approximalraum	Raum zwischen benachbarten Zähnen
a priori	von vornherein
Aq.	auf Rezepten = Aqua, Wasser
Aqua destillata	chemisch reines Wasser, destilliertes Wasser; Abk: Aq. dest.
Arachnoidea encephali	Spinnwebenhaut des Gehirns
Arbeitskondylus	Kondylus auf der Laterotrusionsseite, dessen unterschiedlich starke Lateralverschiebung bei einer Seitwärtsbewegung des Unterkiefers als Bennett-Bewegung bezeichnet wird
Arbeitsseite	ist die Seite des Unterkiefers, die sich bei einer Seitwärtsbewegung von der Medianebene wegbewegt, also die Seite auf der gearbeitet bzw. gekaut wird; siehe auch Laterotrusionsseite
arbiträr	lat: arbitrarius, willkürlich, vermutlich, selbstherrlich
arbiträre Registrierung	auch arbiträre Achsentechnik; Festlegung der arbiträren Scharnierachse mit Hilfe des Schnellübertragungsbogens - Quickmount Facebow -, Gesichts- oder Transferbogen, deren Öhroliven in die äußeren Gehöreingänge eingeführt werden; Gegenteil = effektive Registrierung, siehe Pantographie
arbitrieren	entscheiden, schlichten
Arcon	abgekürzte Zusammenfassung aus den Worten Articulatio = das Gelenk und Condylus = der Gelenkkopf; der Begriff Arcon wurde von Bergström (1950) geprägt
Arcon-Artikulatoren	abgekürzte Zusammenfassung aus Articulatio und Condylus; Artikulatoren, deren Kondylen wie im menschl. Schädel am Artikulatorunterteil angeordnet sind, z. B. Whip-Mix, SAM; Gegensatz: Non-Arcon-Artikulatoren
Arcus	Bogen

Arcus alveolaris

Arcus alveolaris	äußerer bogenförmiger Rand der Alveolen
Arcus aortae	Aortenbogen
Arcus dentalis inferior	unterer Zahnbogen
Arcus dentalis superior	oberer Zahnbogen
Arcus palatoglossus	Zungengaugenbogen
Arcus palatopharyngeus	Rachengaugenbogen
Arcus zygomaticus	Jochbogen
arretieren	befestigen (mechanisch)
Arretierung	Sperrvorrichtung
Arteria	Arterie, Schlagader, Blutgefäß
Arteria carotis communis	Halsschlagader, Kopfschlagader; Äste der Halsschlagader sind die innere (A. carotis interna) und die äußere (A. carotis externa) Kopfschlagader
Arteria coronaria dextra	rechte Kranzarterie
Arteria coronaria sinistra	linke Kranzarterie
Arteria facialis	Gesichtsschlagader
Arteria subclavia dextra	rechte Unterschlüsselbeinarterie
Arteria subclavia sinistra	linke Unterschlüsselbeinarterie
arteriell	zu einer Arterie gehörend
Arteriitis	Arterienentzündung
Arteriola	kleine Schlagader
Arteriosklerose	Verhärtung der arteriellen Blutgefäße (Arterienverkalkung)
Arthralgie	Gelenkschmerz
Arthritis	Gelenkentzündung; Mehrz: Arthritiden
arthrogen	vom Gelenk her, von einer Gelenkerkrankung herkommend
Arthrologie	Lehre von den Gelenken
Arthropathie	degenerative, nicht entzündliche Gelenkerkrankung; auch für die Kiefergelenke gebräuchlich
Arthrose	chronisches Gelenkleiden
Arthrotomie	Gelenkschnitt

Asterion

articularis	zum Gelenk gehörend
Articulatio	Gelenk
Articulatio temporo- mandibularis	Kiefergelenk
artifiziert	künstlich entstanden, z. B. artifizielle Eröffnung der Pulpa durch eine Präparation
artikulär	das Gelenk betreffend
Artikulation	Bewegung der beiden Zahnreihen aufeinander, d. h. ein zahngeführtes Gleiten des Unterkiefers von einer Okklusionsstellung in die andere; heute: dynamische Okklusion
Artikulator	mechanisches Gerät, in dem je nach Ausführung und Bauart die Unterkieferbewegungen simuliert werden können
Asbestose	Staublungenerkrankung durch den Staub von Asbest
ascendens	aufsteigend, auch ascendierend
Asepsis	Keimfreiheit
Aseptik	Wundbehandlung, bei der das Eindringen ansteckender Keime vermieden wird
aseptisch	keimfrei
Aspekt	Blickpunkt
Aspiration	Ansaugen von Luft, Gasen und Flüssigkeiten, Einsaugen mit der Atmungsluft
aspirieren	ansaugen, einatmen, z. B. Fremdkörper beim Arbeiten in der Mundhöhle
Assemblingtechnik	Kronen- und Brückentechnik mit vorgefertigten Kunststoff-Rohlingen, aus denen ein Edelmetall- hohlgerüst entsteht, auch ATR-System genannt
Assimilation	Anpassung, Angleichung
assimilieren	angleichen
Assistent(in)	Mitarbeiter(in)
Assistenz	Mitarbeit, Mithilfe
assistieren	mitarbeiten, mithelfen
Assoziation	unwillkürliche Gedankenverbindung, Verknüpfung
assoziiieren	zusammenschließen
Asterion	Treffpunkt von Warzenfortsatz, Scheitelbein und Hinterhauptsschuppe; ein kephalometrischer Messpunkt

Astomie

Astomie	Fehlen der Mundöffnung
asymmetrisch	ungleichmäßig, ungleichseitig; Gegensatz: symmetrisch
ataktisch	unregelmäßig, ungleichmäßig, ungeordnet
ATB	anatomischer Transferbogen von SAM, Whip-Mix oder Balance; siehe auch: Transferbogen
Athetosis	krampfartige Bewegungen
athletisch	kräftig, muskulös, zum athletischen Konstitutionstyp gehörend; Konstitutions- oder Körperbautypen nach Kretschmer: athletisch, pyknisch und leptosom
Atonie	Erschlaffung, Schläftheit, Aufhebung des Muskeltonus
atonisch	schlaff
atraumatisch	nicht verletzend, gewebeschonend; Gegensatz: traumatisch
Atrium	Vorhof, spez. Herzvorhof
Atrium dextrum	rechter Vorhof
Atrium sinistrum	linker Vorhof
Atrophie	Schrumpfung, Schwund eines Körperteiles
atrophisch	im Schwinden begriffen
Attachment (engl.)	wörtlich = Anhänglichkeit; in der Zahntechnik gebraucht für „feinmechanisches Hilfsteil“, besser: precision attachment; auch: Datei-Anhang einer E-Mail, etwa ein Word-Dokument, eine Tabelle, aber auch Bilder, Videos oder Sound-Dateien
Attest	Bescheinigung
Attraktion	Anziehung
Attrition	Abrieb der Zahnhartsubstanz als physiologische Abnutzung der Kauflächen durch ein Gegeneinanderreiben der Zähne bzw. Zahnreihen entstanden; kann zur völligen Einebnung der Zahnhöcker führen
atypisch	abweichend vom Normalfall
auditiv	das Hören betreffend
Auditorium	Hörsaal, Zuhörerschaft
Augmentation	Operationsverfahren zur Volumenvergrößerung des Kieferknochens mit künstlichem Knochenersatzmaterial, besonders bei Implantationen
Auricula	Öhrchen
Auricula dextra	rechtes Herzohr

Axiograph

Auricula sinistra	linkes Herzohr
auricularis	das Ohr betreffend, zum Ohr gehörend, ohrförmig
Auris	Ohr, das ganze Ohr als Hörorgan
Auskultation	Abhören von Körpergeräuschen mit dem Ohr oder Stethoskop zur Diagnose von Erkrankungen; in der Zahnheilkunde bei der Befundaufnahme von Kiefergelenkuntersuchungen
auto..., Auto...	Bestimmungswort bei Zusammensetzungen mit der Bedeutung „selbst..., Selbst...“
Autodestruktion	Selbstzerstörung, gebraucht auch für Gewohnheiten, die heute als Parafunktionen bezeichnet werden, z. B. Fingernagelkauen
autogen	von selbst entstanden, ursprünglich
Autoinfektion	Selbstinfektion
Autoklav	Sterilisierapparat mit gespanntem Dampf
automatisch	selbsttätig
Automaton	Instrument, das Watterollen und Zunge fixiert, um ein Trockenhalten der unteren Zahnreihe zu erreichen; Verwendung in der konservierenden Zahnheilkunde
autonom	eigengesetzlich, selbständig
Autopolymerisate	auch Kalt- oder Selbstpolymerisate; in der Zahntechnik als Prothesenwerkstoffe, die gießfähig zur Kompletierung von Modellgussprothesen und KfO-Geräten und im Stopf-Press-Verfahren für den Totalersatz verwendet werden
Autopsie	Sehen mit eigenen Augen, Leichenöffnung
Autosuggestion	Selbsttäuschung
avirulent	ohne krankmachende Wirkung
avital	leblos; richtiger: devital
Avitaminosen	Vitaminmangelkrankheiten
axial	in Richtung der Achse
Axiograph	der Axiograph von SAM ist ein diagnostisches Instrument (Messuhr), das vor allen Dingen zu funktionsdiagnostischen Zwecken herangezogen werden kann, um den derzeitigen Gelenkzustand zu erkennen und zu dokumentieren, wobei die Gelenkbahnneigung aufgezeichnet und gleichzeitig die Translation während der Laterotrusionsbewegung gemessen wird

Axiographie

Axiographie	Gelenkdiagnose ohne Artikulatorprogrammierung mit der Möglichkeit, die horizontale Kondylenbahn und den Verlauf der Bennett-Bewegung zu visualisieren und zu beurteilen (R. SLAVICEK)
Axis	Achse; auch Bezeichnung für den 2. Halswirbel anstelle von Epistropheus
Axon	ein einzelner, langer und meist nur an seinem Ende verzweigter Fortsatz einer Nervenzelle, auch Neurit genannt
AZ	Kürzel für Allgemeinzustand, gebraucht in Aufnahmebefunden und ärztlichen Berichten von Kliniken und Krankenhäusern
azellulär	ohne Zellen
Azidität	Säuregrad, Säuregehalt einer Lösung
azygos	unpaarig
azyklisch (griech.)	nicht ringförmig, nicht kreisförmig, zeitlich unregelmäßig

Raum für persönliche Ergänzungen